



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Rom

Volkstrauertag auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Cassino 19.11.2023

Cerimonia Commemorativa per i Caduti in Guerra
presso il Cimitero Militare Germanico di Cassino 19.11.2023

Rede von Botschafter Hans-Dieter Lucas

Ich begrüße Sie sehr herzlich zu dieser Gedenkstunde aus Anlass des Volkstrauertages hier auf dem deutschen Soldatenfriedhof Montecassino. Ich bin den Vertretern der Gemeinden, den Angehörigen der deutschen und italienischen Streitkräfte, den Geistlichen, den Vertretern des Volksbundes sehr dankbar für Ihre Teilnahme. Besonders begrüßen möchte ich sieben Abgeordnete des Deutschen Bundestages, die mit ihrer Anwesenheit heute ein deutliches Zeichen deutsch-italienischer Freundschaft und Verbundenheit gerade an diesem Tage zeigen.

Am Volkstrauertag gedenken wir Deutsche aller Opfer der Kriege, von Gewalt und Verfolgung. Wir begehen wir ihn oftmals an Orten, die in besonderer Weise an Schrecken des Krieges gemahnen. Dazu gehören Soldatenfriedhöfe wie dieser hier in Montecassino. Die vier Monate dauernde Schlacht von Montecassino im Winter 1944 zwischen deutschen, österreichischen und italienischen Soldaten einerseits, den alliierten Verbänden andererseits zählte zu verlustreichsten, blutigsten Schlachten des Zweiten Weltkrieges. Über 50.000 alliierte Soldaten ließen hier ihr Leben, unzählige wurden verletzt - rund 20.000 deutsche Soldaten starben, sehr viele von ihnen gerade einmal um die 20 Jahre alt. Hinter jedem einzelnen Kreuz auf diesem Friedhof verbirgt sich ein Menschenleben, das gewaltsam und vorzeitig beendet wurde, hinter jedem Kreuz verbirgt sich großes Leid der Familien, Freunde und Angehörigen. Wofür ? Für die wahnwitzigen Ideen von Weltherrschaft eines verbrecherischen Regimes.

Historiker haben die Schlacht von Montecassino mitunter als eine Art „Völkerschlacht“ des Zweiten Weltkrieges bezeichnet, weil hier Soldaten vieler Nationen kämpften. Und in der Tat ging es hier um die Zukunft nicht nur Italiens oder Deutschland - es ging um Freiheit gegen Diktatur und Rassenwahn in ganz Europa. Für den Fortgang des Zweiten Weltkrieges war diese Schlacht von großer Bedeutung - nach der Niederlage von Montecassino und dem Rückzug der Wehrmacht erreichten die alliierten Truppen schließlich Rom, das zur offenen Stadt erklärt werden konnte.

Wenn wir den diesjährigen Volkstrauertag hier in Italien begehen, so denken wir dabei auch daran, dass sich die entsetzlichen Kriegsverbrechen, die in Italien in deutschen Namen begangen wurden, in diesen Monaten zum 80. Mal jähren. Nachdem Italien sich im September 1943 den Alliierten angeschlossen hatte, besetzte die Wehrmacht Italien und beging in der Folge schreckliche Verbrechen an

der italienischen Zivilbevölkerung, Tausende Frauen und Kinder wurden ermordet. Dafür stehen Orte wie Marzabotto oder die Ardeatinischen Höhlen.

Viele Tausende der vom 3. Reich festgesetzten oder nach Deutschland deportierten italienischen Soldaten wurden getötet, über 44.000 Partisanen fanden von deutscher Hand den Tod. Zum 80. male jährte sich vor kurzem auch die Deportation der Juden und Jüdinnen Roms in die deutschen KZs. Die bewegende Gedenkveranstaltung in Rom am 16.Oktober, an der ich teilnehmen konnte, hat uns auch dieses Verbrechen noch einmal in Erinnerung gerufen.

Der diesjährige Volkstrauertag steht hier in Italien also auch im Zeichen des dunkelsten Kapitels der Beziehungen zwischen unseren Ländern. Dass es uns nach dem Krieg gelungen ist, den Weg der Versöhnung und dann der Freundschaft zu gehen, zählt mit zu den Wundern der europäischen Geschichte.

Das Gedenken dieses Tages bliebe allerdings unvollkommen, wenn wir nicht auch die Opfer von Gewalt und Krieg unserer Tage darin einbeziehen würden. Ich denke an die Opfer des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, ich denke an die jüdischen Opfer des Hamas-Terrors, ich denk auch an das Leiden der Zivilbevölkerung im Gaza-Streifen.

Die Bilder, die wir vor allem seit dem vergangenen Jahr immer wieder in den Medien sehen - Bilder von Zerstörung, von toten und verletzten Soldatinnen, Soldaten, Zivilisten, von Millionen von Flüchtlingen - führen uns vor Augen, dass auch die Schrecken der beiden Weltkriege nicht dazu geführt haben, den Krieg aus Europa für immer zu verbannen.

An diesem Volkstrauertrag erinnern uns Felder von Soldatengräbern wie hier in Montecassino daran, wie kostbar und wie verletzlich der Friede ist. Sie sind ein stummer Appell an uns alle, uns für die friedliche Einigung Europas einzusetzen, für Menschenrechte, Freiheit und Demokratie. Dies sind wir uns und den nachwachsenden Generationen schuldig - aber auch den Opfern der beiden Weltkriege, die so oft einen sinnlosen Tod starben. Europa darf nicht zurückfallen in eine Politik, die auf Gewalt und Unterdrückung gegründet ist. Und gerade der heutige Tag ist für uns alle auch Anlass, jeder Form von Antisemitismus und Rassismus eine entschiedene Absage zu erteilen. Deshalb ist dieser Volkstrauertag ein Tag des Gedenkens; er ist aber auch ein Tag, der uns, Deutsche, Italiener, Europäer, zu Wachsamkeit und zu entschlossenem Handeln in schwieriger Zeit aufruft.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Commemorazione delle vittime/ Totengedenken

Oggi commemoriamo le vittime della violenza e della guerra, bambini, donne e uomini di tutti i popoli.

Commemoriamo i soldati morti nelle guerre mondiali, le persone che hanno perso la vita in azioni belliche oppure durante la prigionia, come sfollati e profughi.

Commemoriamo coloro che sono stati perseguitati e uccisi perché appartenevano ad un altro popolo, perché venivano attribuiti ad un'altra razza o appartenevano a una minoranza o perché la loro vita veniva considerata indegna di essere vissuta a causa di una malattia o di un'invalidità.

Commemoriamo coloro che hanno perso la vita per aver opposto resistenza alla tirannide e coloro che hanno trovato la morte per essere rimasti fedeli alle proprie convinzioni e al proprio credo.

Piangiamo le vittime delle guerre e dei conflitti civili dei nostri giorni, le vittime del terrorismo e della persecuzione politica, i soldati della Bundeswehr e delle altre forze armate caduti in missioni all'estero.

Commemoriamo oggi anche chi da noi è stato vittima dell'odio e della violenza. Commemoriamo le vittime di terrorismo, estremismo, antisemitismo e razzismo nel nostro Paese.

Piangiamo insieme a tutti coloro che soffrono per i loro congiunti e ne condividiamo il dolore. Tuttavia, la nostra vita è all'insegna della speranza di riconciliazione tra le persone e i popoli, e la nostra responsabilità è rivolta alla pace tra le persone nel nostro Paese e in tutto il mondo.

Grazie